

GRÜN'S BLÄTTLE



Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Aktive BürgerInnen für Sennfeld

Nr. 17/01-12



Liebe Sennfelderinnen und Sennfelder!

„Veränderung beginnt in der Sackgasse“ - dieses Zitat eines Unbekannten bringt zum Ausdruck: Wenn alte Mittel nicht mehr wirken, wenn ein `Weiter-so` nicht mehr weiter bringt, dann ist die Zeit reif für neue Wege.

Vor 25 Jahren sorgten die GRÜNEN in Bayern mit ihrem Einzug in den Landtag für neuen Wind in der alten politischen Landschaft. 15 grüne Landtagsabgeordnete starteten damals ihre parlamentarische Arbeit und engagierten sich für neue Weichenstellungen vor allem im Bereich Energie-, Umwelt- und Frauenpolitik.

1990 gründeten wir in Sennfeld den Grünen Ortsverband. Wir errangen bei den Kommunalwahlen gemeinsam mit den Aktiven

BürgerInnen einen Sitz im Gemeinderat und brachten mit unserem grünen Ratsmitglied Gustav Tietze vor allem nachhaltige Themen auf den Rathausdächern, welche bis dahin ein Schattendasein gefristet hatten. Die über 20-jährige landespolitische und kommunalpolitische Arbeit hat sich gelohnt! Grüne Themen sind inzwischen auch in den anderen Parteien angekommen, nicht zuletzt durch den Druck der Wählerschaft.

Damit wir auch in Zukunft eine wichtige Kraft bleiben, sind wir immer auf der Suche nach Mitstreitern. Wir sind dankbar für frischen Wind auch in den eigenen Reihen.

Am Ende des Jahres möchten wir Ihnen mit der 17. Ausgabe unseres Grünen Blättle's wieder Einblicke in unsere kommunalpolitische Arbeit gewähren und Ihnen alles Gute im Neuen Jahr wünschen.

Ihr Ortsverband Bündnis 90/Die GRÜNEN und
Aktive BürgerInnen für Sennfeld

Fukushima - Zeit für wichtige energiepolitische Schritte - auch in Sennfeld!

Leider musste nach der verheerenden Katastrophe in Tschernobyl erst noch eine schlimmere Atomkatastrophe passieren, bevor in unserem Land und auch in Sennfeld längst überfällige energiepolitische Entscheidungen getroffen wurden. Die Ereignisse in Fukushima haben unumstößlich klar gemacht: Trotz hoher Technologie- und Sicherheitsstandards, bestehender Katastrophenschutzpläne und regelmäßiger Katastrophenschutzübungen kann auch in einem hochmodernen Industriestaat die atomare Katastrophe nicht verhindert werden. Schon in der Vergangenheit war es in unterschiedlichen Teilen der Welt zu massiven Atomunfällen gekommen, die zum Beispiel durch technische Mängel, Materialermüdung oder menschliches Versagen ausgelöst worden waren. Doch erst außergewöhnliche Naturgewalten und auch die Angst vor der schwindenden Wählergunst versetzte bisher atomfreundliche Politiker in Sorge. Das JA von CSU und CDU zur Laufzeitverlängerung wandelte sich in kurzer Zeit zu

einem NEIN. Auch im Sennfelder Rathaus kam endlich ein Mehrheitsbeschluss zustande, den wir zuvor schon mehrmals vergeblich angeregt hatten: Im Sennfelder Gemeinderat wurde ein Dringlichkeitsantrag verabschiedet, in dem die Bundes- und Landesregierung zum Stilllegen der Atomkraftwerke aufgefordert wurde. Zudem beschloss der Gemeinderat, dass die Gemeinde Sennfeld für ihre gemeindlichen Einrichtungen statt Atomstrom zukünftig Ökostrom bezieht - eine Anregung, die wir erstmals vor über 10 Jahren im Rathaus eingebracht hatten. Leider gehört die Cramer-mühle nicht zu jenen Energieversorgern, die gänzlich auf den Handel mit Atomstrom verzichtet. Wir freuen uns über das NEIN zur Laufzeitverlängerung, aber noch sind die Gefahren, die vom KKG in Grafenrheinfeld ausgehen nicht gebannt. Noch ist das KKG am Netz, militärische Flüge in Kraftwerksnähe erlaubt, das Zwischenlager vor Ort, die Endlagerfrage ungeklärt. - Die Macht der Verbraucher und der Druck der Straße sind weiterhin wichtig, damit der Ausstieg gelingt.

Erfreuliches und Unerfreuliches für Sennfelder Radfahrer!

Schon 2009 regten wir an, die Radwegelücke zwischen dem Sennfelder Bahnhof und der Fa. Interseroh zu schließen. Zwar ist dort der Gehweg für Radfahrer freigegeben, aber wenn Fußgänger unterwegs sind, hat auf dem Gehweg beim besten Willen kein Radfahrer mehr Platz. Im August 2011 wurden im Rathaus jetzt die Pläne bekannt: Der oben genannte Gehwegabschnitt, als auch der gegenüberliegende Gehweg vor der Diskothek soll auf 3,25 m verbreitert und so zu einem kombinierten Geh- und Radweg umgestaltet werden. Wir freuen uns auf den Lückenschluss und hoffen, dass er 2012 endlich erfolgt.



Wenig erfreulich ist für Radfahrer die Situation an der Ampelkreuzung am Ortseingang. Kommt man z.B. aus Schweinfurt und will nach links in die Hauptstraße einbiegen, müssen Radler gemeinsam mit den Fußgängern erst die Schwebheimer und dann die

Gerolzhöferstraße überqueren.



Kein Wunder, dass hier die meisten Radfahrer weniger umständliche Lösungen bevorzugen, auch wenn diese nicht verkehrsregelkonform sind.

Dass die Gemeinde zur jährlichen Aktion „Stadtradeln“ aufruft, ist gut. Noch nachhaltiger kann das Radfahren aber gefördert werden, indem Rahmenbedingungen geschaffen werden, die ein sicheres, zügiges und angenehmes Vorankommen für Radfahrer ermöglichen.

Warum Radfahren gefördert werden sollte? Das Rad ist im Entfernungsbereich von 5 km nachweislich das schnellste, kostengünstigste, flexibelste und umweltfreundlichste Verkehrsmittel!



Rückblick: grüne Radtour ...

35 Radler nahmen am 13. Juni 2011 an unserer traditionellen grünen Radtour teil. Ziel war diesmal das Gut Obbach, ein ökologischer Landwirtschaftsbetrieb. Dort ge-

nossen alle Radler eine interessante Betriebsführung, eine leckere Brotzeit und lustige Planwagenfahrt.



... und Ferienspaßaktion 2011

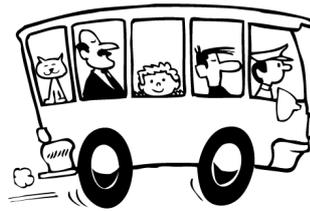
Mit einer Radtour verbunden war in 2011 auch unser Ferienspaßangebot. 14 Kinder waren unserer Einladung gefolgt und radelten mit uns am 19. August nach Schwebheim. In der Nachbargemeinde stand eine unterhaltsame und lehrreiche Kräuterwanderung

mit dem exzellenten Naturkenner und Schwebheimer Bürgermeister Hans Fischer auf dem Programm. Kurzberichte und Fotos zur Radtour und Ferienspaßaktion finden Sie auf unserer Homepage unter www.gruene-sennfeld.de.



Zuschüsse zum Stadtbus-Ticket?!

Umweltfreundliche Verkehrspolitik kommt nicht ohne die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs aus. Schon seit Jahren beschäftigen uns Busverbindungen und Buspreise für Sennfelder. Bezüglich Verkehrsverbund hat sich in der Region Würzburg-Kitzingen und Main-Spessart schon einiges bewegt. In der Mainfrankenregion 3 (Schweinfurt, Bad Kissingen und Rhön-Grabfeld) hat sich leider noch nichts getan. Hier scheitert schon der Versuch, für Stadt und Landkreis Schweinfurt ein gemeinsames Tarifsystem zu etablieren und zu finanzieren. So müssen Sennfelder für eine Fahrt zum Rossmarkt nach wie



vor mehr zahlen als ein Stadtbewohner, der am Bergl oder am Ende des Deutschhofes wohnt. Um für Sennfelder Bürgerinnen und Bürger die Busnutzung attraktiver zu machen, könnte die Gemeinde dem Vorbild Niederwerrns folgen und einen Zuschuss für ein Busjahresticket zahlen. Wir brachten diese Anregung ins Sennfelder Rathaus ein - leider ohne Erfolg.

Schulgestaltung statt Schulsterben - auch in Sennfeld

Die im Oktober vom Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV) veröffentlichten Zahlen zum Hauptschulsterben in Bayern sind alarmierend und zeigen: Auch die Mittelschulen können die wohnortnahe Schule nicht retten. Bei weiter rückläufigen Schülerzahlen und beim Festhalten am dreigliedrigen Schulsys-

tem ist auch der Mittelschulstandort Sennfeld gefährdet. Wir wollen, dass alles getan wird, damit die Schule als wichtiger Lern- und Lebensort für Kinder in unserem Dorf erhalten bleibt. Auch der BLLV sieht es als Fehler an, kleine örtliche Schuleinheiten durch große zentrale Schuleinheiten zu ersetzen.

Wir begrüßen es, dass die Landesgrünen eine Öffnungsklausel im bayerischen Schulsystem fordern, mit dem Ziel, den Kommunen einen größtmöglichen Gestaltungsspielraum einzuräumen. Vor Ort sollten passgenaue Schulmodelle entwickelt werden können, die den örtlichen Gegebenheiten und den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht werden. Vor Jahren stand das Kultusministerium der Ganztagschule noch sehr ablehnend gegenüber. Heute sind Ganztagsangebote auch in Sennfeld - aufgrund der hohen Nachfrage weiter im Kommen. Und waren noch vor einiger Zeit jahrgangsgemischte Klassen undenkbar, werden sie

heute selbst von der Regierung Unterfranken als Erfolgsmodell und Mittel gegen Schulschließungen propagiert. Ist da die Zeit nicht reif für eine Öffnungsklausel und mehr Freiheit zur Schulgestaltung? Neue Wege in der Gestaltung von schulischem Lernen sind in Sennfeld und anderswo auch im Hinblick auf die gesetzlich geforderte Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention notwendig. Die Beschulung geistig und körperlich behinderter Kinder in der Regelschule kann nur dann wirklich gelingen, wenn in der Schule genug Freiraum existiert für die individuelle Förderung **aller** Kinder, mit und ohne Behinderung.

Weiterer Jugendtreff in Sennfeld! Herzlichen Glückwunsch!!

Wir finden es toll, dass Jugendliche den ehemaligen evangelischen Gemeindesaal in Eigenregie ausgestaltet haben, die Planung und Durchführung von Aktivitäten selbst übernehmen und die evangelische Kirchengemeinde und Mitglieder des Kirchenvorstands die Jugendlichen aktiv unterstützen. Herzlichen Glückwunsch zur gelungenen Zusammenarbeit und zum neuen Treff!!

Neben dem kommunalen Jugendtreff steht den Jugendlichen in Sennfeld nun ein weiteres offenes Angebot zur Verfügung. Eine Bereicherung für Sennfeld! Wir wünschen dem Aktivenkreis des neuen Treffs viele Mithelfer und auch dem kommunalen Jugendtreff viele Unterstützer.



**Herzliche Einladung zum
kommunalpolitischen
Frühschoppen**

am 11. März

von 10:45 Uhr bis 12:30 Uhr
im Nebenraum der Gaststätte "EL GRECO" (Krone)
Sennfeld, Hauptstraße 5

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Ortsverband von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN und
Aktive BürgerInnen für Sennfeld**

Möchten Sie mit uns Kontakt aufnehmen ...

Gerold Schömig, GRÜNE, Gemeinderat	6 88 93
Helga Jurisch, GRÜNE, Gemeinderätin	60 94 22
Walter Rachle, GRÜNE, Kreisrat	6 99 38
Gustav Tietze, GRÜNE, Kreisrat	6 86 28
Rita Weber, GRÜNE, OV-Sprecherin	6 02 39
Klaus Ziegler, Aktive BürgerInnen	6 94 75

... oder mehr über unsere Arbeit erfahren?

Dann besuchen Sie uns doch im Internet unter:

www.gruene-sennfeld.de

Druck: Druckerei der Werkstatt für behinderte Menschen der Lebenshilfe
Schweinfurt in Sennfeld

ViSdP: Bündnis 90/**DIE GRÜNEN** - Aktive BürgerInnen für Sennfeld
Rita Weber, Klaus Ziegler